



Tankstellenbranche warnt: Explodierende Treibstoffpreise gefährden die Grundversorgung

WKÖ-Fachverband fordert eine sofortige Reduktion der Mineralölsteuer um 25 Cent pro Liter Treibstoff

15.03.2022, 11:00



© ADOBESTOCK

Die aktuell stark steigenden Energiepreise werden auch innerhalb der Tankstellenbranche sehr kritisch gesehen. "Diese massiven Preissteigerungen, die alle Kraftstoffe betreffen, müssen schnellstmöglich aufgefangen werden. Ansonsten wird dadurch die gesamte Grundversorgung gefährdet", warnt Klaus Brunnbauer, Obmann des Fachverbandes der Garagen, Tankstellen und Serviceunternehmungen in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ).

Schließlich ist es bei weitem nicht jedem möglich, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Brunnbauer: "Viele Menschen müssen das eigene Auto nutzen, zum Beispiel weil sie Pendler sind und in ländlichen Regionen keine adäquate öffentliche Verkehrsverbindung besteht. Aber auch Gesundheitspersonal, Lehrer sowie Menschen, die in der kritischen Infrastruktur oder im Schichtbetrieb arbeiten, sind in der Regel auf das eigene Auto angewiesen. Ebenso braucht die Transportwirtschaft, die unsere Versorgung mit den Waren des täglichen Bedarfs sicherstellt, leistbare

Treibstoffpreise." Im Sinne all jener müsse der massiven Preissteigerungen seitens der Regierung umgehend entgegengewirkt werden. Denn: "Mobilität ist ein Grundbedürfnis und kein Luxus. Mobilität sichert das Funktionieren unseres gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Systems. Daher ist rasches Handeln jetzt nötiger denn je", betont Brunnbauer.

Konkret schlägt der Fachverbandsobmanns eine zeitlich begrenzte Reduktion der Mineralölsteuer um 25 Cent auf alle Kraftstoffe vor. "Dies wäre eine spürbare Entlastung für alle, sprich sowohl für die gesamte Transportkette als auch für die Privathaushalte", so Brunnbauer.

(PWK117/DFS)

Das könnte Sie auch interessieren



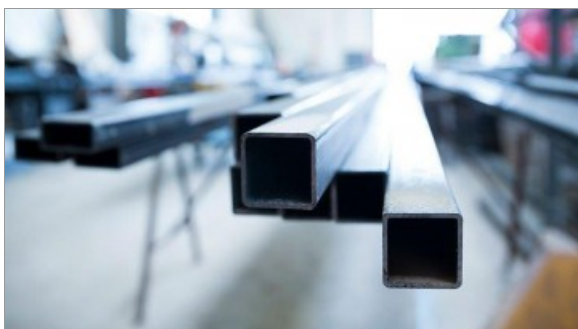
Round Table zum Thema: „Green Deal“ braucht mehr Schiene in Europa

Vertreter der österreichischen Eisenbahnunternehmen diskutierten im Europäischen Parlament Chancen und Herausforderungen im Schienenverkehr [➤ mehr](#)



Rohstoffdialog 2022: Branchenvertreter diskutieren über Zukunftslösungen für nachhaltige und sichere Rohstoffversorgung

WKÖ-FV Bergbau-Stahl/FV NE-Metalle/EUMICON: Energiekrise und geopolitische Spannungen stellen Rohstoffwirtschaft vor enorme Herausforderungen [➤ mehr](#)



Metallgewerbe erhöht die Ist-Löhne um 7,1 Prozent

Lehrlingspaket: Lehrlingseinkommen steigen um bis zu 10,2 Prozent - Klimaticket in den ersten drei Lehrjahren als Zeichen für den Klimaschutz > mehr